

EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn

Nr. 51 / Februar 2024

Der Handlungsbedarf ist extrem, nicht die Initiative!

Liebe Naturinteressierte

Rund ein Drittel aller Arten und die Hälfte aller Lebensräume in der Schweiz sind bedroht. Die heutigen Massnahmen reichen nicht aus, um den Abwärtstrend zu stoppen oder gar Verbesserungen zu erzielen. Leider hat sich das Parlament einer Lösung verschlossen und konnte sich nicht auf einen Gegenvorschlag einigen. Jetzt müssen wir 2024 Flagge zeigen und Ja zur Biodiversitätsinitiative sagen. Dazu brauchen wir das Engagement der ganzen BirdLife Familie mit ihren 69'000 Mitgliedern, 430 Sektionen, 18 Kantonalverbänden und zwei Landesorganisationen.

Wie Sie sich engagieren können, erfahren Sie unter www.biodiversitaetsinitiative.ch



Thomas Lüthi

Präsident BirdLife Schweiz
Vizepräsident VVS/BirdLife Solothurn




BirdLife
VVS/BirdLife Solothurn

Jahresbericht 2023

Das BirdLife Jahr 2023 begann am 14. Januar mit einer Rekordbeteiligung. Etwa 120 Personen nahmen an der Winterexkursion am Klingnauer Stausee teil. Eine Zwergscharbe, die gleich beim Treffpunkt zu sehen war, begeisterte ebenso wie ein Seidenreiher, der aus nächster Nähe beim Fischen beobachtet werden konnte.

Nicht ganz so viele Personen nahmen an der Delegiertenversammlung vom 10. März teil. Zur Freude der Delegierten konnte Frau Landammann Brigit Wyss in Egerkingen als Gast begrüsst werden. Sie zeigte in einem kurzen Referat unter anderem die Konfliktlinien zwischen Naturschutz und Landwirtschaft auf. Caroline Meier wurde an jenem Abend als Nachfolgerin der langjährigen Kassierin Vreni Försch in den Vorstand gewählt und Lucas Lombardo, Projektleiter Artenförderung von BirdLife Schweiz, stellte im Anschluss die Artenförderung im Grossen Moos vor.

Anfang April fand der kantonale Arbeitstag auf dem Brunnersberg und dem Subigerberg mit 40 Personen statt. Unter tatkräftiger Mithilfe des Jagdvereins Gänsbrunnen wurde ein weiteres Stück Kleinseggenried ausgezäunt, um die seltene Davallsegge zu fördern.

Im Monat Mai war besonders viel los. Die Stunde der Gartenvögel vom 10. bis 14. Mai war das grösste Citizen-Science-Projekt der Schweiz. Neben Pressemitteilungen wurden auch bezahlte Beiträge in lokalen Medien veröffentlicht. Der Erfolg war aufgrund des fast durchgehenden Regens etwas durchgezogen. Trotzdem haben 3172 Personen, Familien oder Schulklassen über 100'000 Vögel gezählt und gemeldet.

Am 13. Mai fand zum siebten Mal in Altreu das Jugend-Birdrace JUBIRASO statt. Die 45 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren und ihre Begleitpersonen durchstreiften eifrig die Grenchner Witi und das Siedlungsgebiet von Altreu



T. Lüthi

Gut versteckt unter Kormoranen, entdeckten wir auf der Winterexkursion auch eine Zwergscharbe.



T. Lüthi

Die Zwergscharbe konnte gut von der Brücke aus beobachtet werden.



T. Lüthi

Der Arbeitstag am Ostersonntag ist ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. 2023 wurde ein grosses Stück Kleinseggenried ausgezäunt.

auf der Suche nach Vögeln. Insgesamt wurden 77 Vogelarten entdeckt, wobei das Siegerteam „Zwergtaucher“ 46 Vogelarten auf seine Liste schreiben konnte. Einige der Kinder nahmen auch an den anderen Jugendanlässen teil. Im August besuchten sie mit Daniel Schär die Station Silberweide am Greifensee und im September den Jugendplauschtag von BirdLife Schweiz am Klingnauer Stausee.

Bei der Frühlingsexkursion am 21. Mai, organisiert vom Naturschutzverein Unterleberberg, stand das Gebiet Attisholz im Zentrum. Eine Gruppe besuchte das Industrieareal Attisholz und tauchte in die Siedlungskultur ein. Die andere Gruppe begab sich zur künstlich aufgeschütteten Sandwand für die Uferschwalben.

Auch die angebotenen Kurse waren beliebt. Im Januar begann erneut ein Feldornithologiekurs. Dies ist bereits der zweite unter der Leitung von Konrad Zeltner. Die 32 Teilnehmenden sind noch fleissig am Üben. Der Kurs endet mit der Prüfung im Mai 2024.

Mitte Mai konnte ein Kurzkurs zu Libellen und Tagfaltern mit 17 Teilnehmenden durchgeführt werden. Unter der Leitung von Thomas und Florian Schwaller wurden im theoretischen Teil die Grundlagen erarbeitet und auf zwei Exkursionen am vorderen Brandberg und in der Grenchner Witi viele Arten entdeckt und bestimmt.

Im Herbst übten sich 12 Interessierte unter der Leitung von Jonas Landolt im Bestimmen von Singvögeln im Flug.

Auch Bauprojekte beschäftigten uns wieder

2023. Seit Jahren stehen Projekte auf dem Weissenstein auf der Agenda des VVS. Mit dem Bau des Glaspavillons, der neuen Bike-Strecke und den drei Scheinwerfern beim Kurhaus haben wir uns für die Biodiversität auf dem Solothurner Hausberg eingesetzt. Sowohl bei der Startplattform als auch bei der neuen Beleuchtung sind die Urteile des Verwaltungsgerichts und des Bau- und Justiz-

departements in unserem Sinne ausgefallen. Wir hoffen, dass nun wieder etwas Ruhe auf und um den Weissenstein einkehrt.

Die Rückkehr lange verschwundener Wildtiere führt in unserer Kulturlandschaft in vielen Regionen zu Konflikten. Während im Alpenraum der Wolf die Gemüter erregt, ist es im Kanton Solothurn zurzeit vor allem der Biber. Ein Interessenskonflikt der besonderen Art zeigte sich am Inkwilersee. Dort ist eine archäologische Fundstelle mit Resten einer Pfahlbausiedlung von internationaler Bedeutung durch die Bautätigkeit des Bibers bedroht. Ein Projekt des Kantons will der Biodiversität in diesem kantonalen Naturreservat und der Bedeutung des Unesco-

Weltkulturerbes gleichermassen Rechnung tragen. Der Vorstand von VVS/BirdLife Solothurn hat sich zusammen mit der lokalen Sektion für Verbesserungen zum Schutz der Brutvögel und der Wintergäste eingesetzt. Aufgrund der nachvollziehbaren Interessenabwägung wurde jedoch auf eine Einsprache verzichtet.

Der kantonale Richtplan setzt Leitplanken für raumwirksame Grossprojekte der nächsten Jahre. Mit dem Projekt Lebensraum Dünern, Projekten zugunsten der Logistik und Zonen für Gewächshäuser liegt der Schwerpunkt 2023 in der Region Gäu/Olten. Das Hochwasserschutzprojekt an der Dünern, das auch viele Verbesserungen für die Biodiversität



D. Schär

Das Jubiraso ist seit Jahren ein grosser Erfolg und begeistert Jung und Alt!



D. Schär

Auf dem Jugendausflug zur Naturstation Silberweide am Greifensee wurde gemeinsam geforscht und bestimmt.

bringt, unterstützen wir seit Jahren auf verschiedenen Ebenen. Die Einzonung von zusätzlichen Flächen für Logistikbetriebe in Hägendorf und von Flächen für Gewächshäuser im Wildtierkorridor zwischen Oensingen und Oberbuchsiten lehnen wir hingegen ab.

Neben den ganz grossen Projekten äussern wir uns auch immer wieder zu kleineren Vorhaben, die einen potenziell negativen Einfluss auf die Biodiversität haben. So haben wir gegen eine Überbauung auf der Walenmatt in Welschenrohr Einsprache erhoben. Mit Kanton, Gemeinde und Veranstalter setzten wir uns dafür ein, dass das Sonnwendfeuerwerk in Oensingen die einzigartige Flora auf der Ravellen möglichst wenig beeinträchtigt.

Ein eher neues Thema sind die Mobilfunkanlagen. Nichtionisierende Strahlung (NIS) hat zwei bekannte Wirkungen. Die nicht-thermischen Wirkungen sind wenig erforscht und es liegen kaum Daten vor. Die thermischen Effekte, die nur in unmittelbarer Nähe der Antenne auftreten, sind hingegen gut untersucht und wissenschaftlich unbestritten. Wir haben gegen eine Anlage in Olten, bei der Brutplätze von Dohlen und Alpenseglern betroffen sind, Einsprache erhoben und fordern die Erhebung von Daten, die uns in Zukunft bei der Beurteilung solcher Fälle helfen.

Auf Initiative von Lehrpersonen haben wir mit weiteren Vertretern von Naturschutzorganisationen die Förderung von Naturgärten für Schulen diskutiert. Dies führte im Herbst zur Gründung des Vereins Netzwerk Naturgarten. In Zusammenarbeit mit lokalen Naturschutzvereinen konnten bereits erste Projekte umgesetzt werden. Mit der Natur im Siedlungsraum befasst sich auch das Citizen Science Projekt „Wilde Nachbarn“, welches wir seit Jahren personell und finanziell unterstützen. Im Jahr 2023 startete die Sommeraktion mit der Botschaft: „Verbringt eure



Mehrere hundert Uferschwalbenpaare brüten in der extra-angelegten Brutwand in Flumenthal.

C. Suter

Sommerferien draussen - sei es in den Bergen, am Wasser oder auf dem Liegestuhl - und meldet eure Beobachtungen!" Obwohl die „Wilden Nachbarn“ in Zürich und der Ostschweiz bereits gut etabliert sind, ist die Beteiligung im Kanton Solothurn noch überschaubar.

Grundsatzdiskussionen prägten den Spätherbst. Die Ökologische Infrastruktur wird auch in den kommenden Jahren ein schwergewichtiges Thema für die BirdLife Familie sein. Um die Biodiversität zu erhalten, müssen zerstörte und beeinträchtigte Ökosysteme wiederhergestellt werden. Dazu braucht es unter anderem mehr Flächen, um die heftig gestritten wird. Affaire à suivre!

Und auch das neue Datenschutzgesetz, das Anfang September in Kraft getreten ist, beschäftigt uns. Es verpflichtet uns und auch unsere Vereine dazu, personenbezogene Daten ihrer Mitglieder nur mit deren Einwilligung weiterzugeben oder öffentlich zu machen. Insbesondere im Internet und in sozialen Medien muss der Schutz personenbezogener Daten strenger beachtet werden.

Der Kantonalvorstand Solothurn bemüht sich, Bindeglied zwischen BirdLife Schweiz und den Sektionen zu sein. Während erstere die grossen Linien des Naturschutzes

im Auge haben, sind die Vereine lokal engagiert. Eine fruchtbringende Kommunikation zwischen diesen beiden Ebenen bleibt somit eine entscheidende Herausforderung. Als scheidender Präsident wünsche ich dazu auch 2024 gutes Gelingen. (CB, TL, CS)

Christian Bürki
Präsident VVS/BirdLife Solothurn



Jagdgesetz und Website

Das Jagdgesetz des Kantons Solothurn (JaG) soll dieses Jahr revidiert werden. BirdLife Solothurn hat sich im Rahmen der Vernehmlassung zum Vorschlag der Regierung geäußert. Im Zentrum der Revision steht die gesetzliche Grundlage für die Abgeltung von Biberschäden an Infrastrukturen. Dieses Anliegen unterstützen wir sehr. Mit anderen Umweltverbänden haben wir weitere Änderungsanträge eingebracht. BirdLife Solothurn bekennt sich zur Jagd, ist aber der Meinung, dass einige Reformschritte hin zu mehr Artenschutz und Tierwohl nötig sind. So fordern wir Anpassungen bei den jagdbaren Tierarten, bei der Baujagd und ein Verbot von bleihaltiger Munition.

Die Website von VVS/BirdLife Solothurn wurde vor vielen Jahren von unserem Sektionspräsidenten



S. Bachmann

ten Markus Christ aus Büsserach aufgebaut und seither immer wieder aktualisiert. In hunderterten von Arbeitsstunden hat er dafür gesorgt, dass unser Auftritt im WWW sicher funktioniert. Im Zusammenhang mit den anstehenden Aktualisierungen hat der Vorstand beschlossen, auf eine Website von BirdLife Schweiz umzusteigen. Wir werden Sie informieren, sobald wir so weit sind. Möchten Sie mit Ihrer Sektion von diesem kostenlosen Angebot

unseres Dachverbandes profitieren? Die Geschäftsstelle in Zürich hilft Ihnen gerne weiter. (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Neue Website
- Organisation Anlässe 2024
- Feldornithologiekurs 23/24
- Ortsplanrevision Recherswil
- Bootshafen Grenchen
- Hochwasserschutzprojekte Dünern
- Dohlen im Ildefonsturm Olten
- Waldgesetzrevision
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgrremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Windenergie Burg

Anlässe

Kantonale Winterexkursion



A. Kahraman

Der 13. Januar 2024 war ein kalter Samstag. Dennoch wagten sich rund 80 Personen hinaus und besuchten die Kantonale Winterexkursion an der Aare bei Luterbach. Rolf Gugelmann, Daniel Peier, Thomas Lüthi sowie Nico Allemann und Altay Kahraman machten sich mit ihren Gruppen auf die Suche nach dem Zwergtaucher, welcher dort ein wichtiges Überwinterungsgebiet hat.

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2023

Im Jahr 2023 konnten im Rahmen des BirdLife-Naturjuwelen Projektes viele der durch die Sektionen angemeldeten Aufwertungsprojekte und andere Massnahmen umgesetzt werden. Die stolze Bilanz von 150 Projekten kann sich sehen lassen – angepeilt waren deren 100.

Bei der BirdLife-Kampagne Ökologische Infrastruktur lag der thematische Schwerpunkt 2023 auf der Wiederherstellung der Flächen für die Biodiversität. Diesem Thema widmete BirdLife Schweiz die 23. BirdLife Naturschutztagung und erstellte eine anschauliche Merkblattsammlung zu den Ebenen der Ö.I. als Praxishilfe für die Umsetzung von Projekten in den Gemeinden, die sich sowohl an Fachleute als auch an interessierte Laien richtet. Die BirdLife-Naturzentren Klingnauer Stausee, La Sauge und Neeracherried empfangen mehr als 40'000 Besucherinnen und Besucher, zudem fanden mehr als 700 Führungen mit Schulklassen und weiteren Gruppen aller Art statt. Die Sonderausstellungen standen im Zeichen der Insekten, der Vögel und der Förderung der Biodiversität – Highlight war der Insekten-Flugsimulator.

Das Jahr 2023 stand politisch im Zeichen der Angriffe auf die Natur. Die potenzielle Energiekrise führte zu teilweise unausgegorenen Vorlagen aus dem Parlament. BirdLife Schweiz engagierte sich gemeinsam mit anderen Naturschutzorganisationen mit hohem Einsatz,

Vorlagen zu analysieren und Verbesserungen einzubringen. Im krassen Gegensatz zur Hyperaktivität in der Energiepolitik stand der Stillstand in der Landwirtschaftspolitik. Und auch bei der Biodiversitätspolitik läuft seit Jahren zu wenig. BirdLife Schweiz arbeitete im Trägerverein daher intensiv für die Landschafts- und die Biodiversitätsinitiative. Bei ersterer zeichnet sich der mögliche Rückzug der Initiative ab. Der indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative wurde von Bundesrat, Nationalrat, Kantonen, Gemeindeverband und zahlreichen Verbänden aus Wirtschaft und Gesellschaft befürwortet. Im Dezember weigerte sich jedoch der Ständerat auf den indirekten Gegenvorschlag einzutreten und über rasche Massnahmen zum Schutz der Biodiversität in der Schweiz überhaupt zu diskutieren. So wird es im Sommer oder Herbst 2024 zu einer Volksabstimmung kommen.

BirdLife Schweiz setzt zahlreiche Artenförderungsprojekte um. So kam es zum Beispiel nach etwa 40 Jahren Abwesenheit erstmals wieder zu einer Brut eines Steinkauz-Paares in der Nordwestschweiz. Der Steinkauz ist in der Nordwestschweiz Anfang der 1980er Jahre ausgestorben. Im nahen Elsass und in Südbaden haben kleine Bestände überlebt. BirdLife Schweiz und verschiedene Partner realisieren seit rund 23 Jahren grossflächige Lebensraumaufwertungen



Schweiz/Suisse/Svizzera

in der Region, um dem Steinkauz eine Wiederbesiedlung der Nordwestschweiz zu ermöglichen. Im Juni dieses Jahres war es endlich soweit! Ein weiterer schöner Erfolg zeigt sich bei der Uferschwalbe. Früher brütete sie in sandigen Steilwänden an Flüssen. Weil solche fehlen, ist die Schwalbe auf Ersatzlebensräume, vornehmlich in Kiesgruben, angewiesen. Etwa 40% der Schweizer Uferschwalben brüten in speziell für sie angelegten Sandschüttungen. 2023 hat BirdLife Zusammen mit Partnern weitere Sandschüttungen angelegt – zum Beispiel bei Grandsons (VD), wo in diesem Jahr fast 300 Paare gebrütet haben.

Um die Bevölkerung für die Natur und ihren Schutz zu gewinnen, gibt BirdLife Schweiz die Zeitschriften Ornis und Ornis junior sowie Info BirdLife Suisse heraus und betreibt die Naturzentren La Sauge, Neeracherried und Klingnauer Stausee. BirdLife Schweiz unterstützt auch die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen mit Beratungen, Kursen und zahlreichen Materialien.

Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch. Die Tätigkeitsberichte finden Sie unter www.birdlife.ch/jahresberichte.

Thomas Lüthi ist neuer Präsident von BirdLife Schweiz

An der vergangenen Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz wurde Thomas Lüthi als neuer Präsident gewählt. Er tritt die Nachfolge von Suzanne Oberer an, welche nach neun Jahren zurückgetreten ist.



Subigerberg 2023

Ein überdurchschnittlich starker Meisenzug hielt die Subiger-Crew auf Trab.

Arbeitseinsatz

Seit Jahrzehnten ist der traditionelle Naturschutzeinsatz aus dem Jahresprogramm des Jagdvereins Gänsbrunnen und BirdLife Solothurn nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam werden die wertvollen Lebensräume auf dem Subigerberg und im Kantonalen Naturreservat Brunnersberg gepflegt. Dieses Jahr waren am 8. April 40 Mitglieder der beiden Organisationen, ausgerüstet mit dornenfesten Handschuhen, Astschere und Motorsäge am Werk. Wiederum wurden tatkräftig die Weideflächen gepflegt und entbuscht. Die Beweidung mit Rindern vermag das Einwachsen mit Sträuchern und Bäumen nur teilweise zu verhindern. Ohne manuelle Eingriffe drohen Verbuschung und Verwaldung. Selbstverständlich gehört nach vollendeter Arbeit auch das gemütliche Zusammensein mit Verpflegung dazu. Vielen Dank allen Helfenden!

Brutzeit

Die Brutvögel auf dem Subigerberg und Brunnersberg wurden in dieser Saison auf je neun Rundgängen kartiert. Insgesamt konnten 43 Arten und 512 Reviere festgestellt werden. Nach den tiefen Revierzahlen des vergangenen Jahres (399) scheinen die Bedingungen in 2023 wieder besser gewesen zu sein. Neben 37 Mehlschwalbenpaaren konnte erfreulicherweise erstmals seit 3 Jahren wieder eine Rauchschwalbenbrut auf dem Binzberg nachgewiesen werden. Der Bestand des Neuntöters scheint weiterhin stabil zu sein. Auf dem Subigerberg konnten 13 Reviere und auf dem Brunnersberg 2 Reviere festgestellt werden. Das sind insgesamt drei Reviere mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie seit 1978. Auch bei der Amsel ist eine Bestandszunahme zu beobachten. Insgesamt wurden 37 Reviere gezählt, 13 mehr als im Vorjahr.

Herbstaktion - Beringung

Die vier Beringungswochen waren geprägt von sonnigwarmem Herbstwetter und einem überdurchschnittlich starken Meisenzug. Insgesamt wurden über 1200 Meisen gefangen und beringt,

wobei die Blaumeise mit 831 Individuen die häufigste Art war. Temporär mussten die Netze nicht nur an der Sonnenseite, sondern sogar an der Schattseite geschlossen werden, um nicht noch mehr Meisen zu fangen. Während den vier



B. Schlup

Die Sonnenseite des Subigerbergs (im Hintergrund) soll vor Verbuchung geschützt werden. Sie ist u.a. ein wichtiger Lebensraum des Neuntöters.



B. Schlup

Dank dem grossen Einsatz von Jung und Alt konnten rund 115'000 Vögel auf dem Durchzug beobachtet und bestimmt werden.

Wochen wurden insgesamt 2249 Vögel neu beringt, darunter 36 Vogelarten. Für den Subigerberg ein überdurchschnittlich gutes Fangjahr. Ein Highlight war sicher die Waldohreule in der ersten Aktionswoche. Mit Bunt-, Mittel- und Kleinspecht wurden drei Spechtarten gefangen. Auch die Klappergrasmücke und einzelne Ringamseln waren beachtliche Fänglinge. Nebst angemeldeten Gruppen haben auch viele Spontanbesucher den Subigerberg als Ausflugsziel gewählt. Gerade für Familien mit Kindern ist das Miterleben der Vogelberingung immer wieder ein grosses Erlebnis.



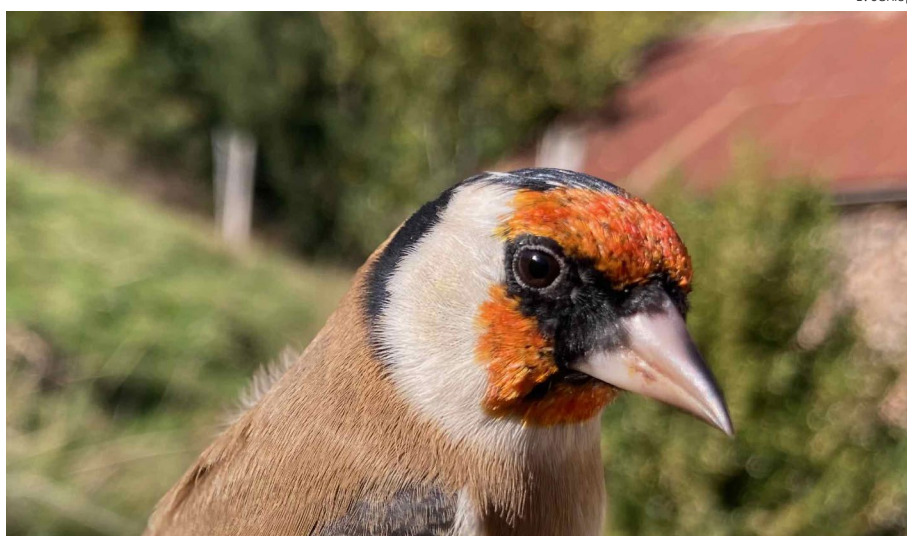
B. Schlup

Herbstaktion - Beobachtung

In den vier Beringungswochen wurde auch wieder das Vogelzugmonitoring durchgeführt. Dabei wird täglich während festgelegten Zeitperioden optisch der Vogelzug erfasst. Gezählt wurden während der gesamten Periode rund 115'000 Zugvögel, darunter über 40'000 Buchfinken, 23'800 Ringeltauben und 19'100 Erlenzeisige. Schöne Beobachtungen gelangen z.B. mit Fischadler, Merlin, Steinadler, Bienenfresser und Heidelerche. Auch dieses Jahr hat sich der Subigerberg wieder am Zugvogeltag „EuroBirdwatch“ von BirdLife Schweiz beteiligt. Die detaillierten Beobachtungsdaten vom Herbst 2023 können auf der Webpage des VVS/BirdLife Solothurn unter der Rubrik Subigerberg/Service/Zahlen eingesehen oder über www.trektellen.nl mit weiteren europäischen Monitoringstationen verglichen werden.

Helferteam

Sowohl für die Beringung als auch Beobachtung waren 47 Helfer:innen im Einsatz und haben während einzelnen Tagen oder auch während einer ganzen Woche ehrenamtlich auf der Station gearbeitet. Dazu nicht gezählt sind die zahlreichen Helfer:innen, welche einen halben oder ganzen Tag den Betrieb unterstützten, Gruppenführungen gemacht oder im Vorfeld



B. Schlup

Der Distelfink, ein seltener Gast auf der Station. Nur zwei konnten dieses Jahr beringt werden.

und nach der Aktionswochen die Infrastruktur vor- und nachbereitet haben. Auch für das 2024 sind wir wieder dankbar und auf der Suche nach Beringer:innen, Köch:innen, ornithologisch interessierten Helfer:innen, welche die Bereitschaft haben sich ehrenamtlich auf dem Subigerberg zu betätigen. Interessierte Personen können sich via Webpage des VVS/BirdLife Solothurn unter der Rubrik Subigerberg melden.

Datenauswertung

Die inzwischen langjährigen Datenreihen der Beringung und des Vogelzugmonitoring sollen im 2024 ausgewertet und für ein breites Publikum aufbereitet werden. In Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach sind wir daran, eine entsprechende Datenaus-

wertung durchzuführen. Dabei sollen die Fangzahlen über die letzten rund 50 Jahre ausgewertet werden, das tages- und jahreszeitliche Auftreten der durchziehenden Vogelarten sowie die jeweiligen Veränderungen über die Jahre. Vielleicht können wir hier im Eisvogel 2025 bereits erste Einblicke in die Resultate geben? Auf jeden Fall freuen wir uns auf spannende Ergebnisse.

Barbara Schlup

Beringungsergebnis Subigerberg 2023

Art	September										Oktober										20..									
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.		13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	Total
Turmfalke			1																1										2	
Waldohreule						1																							1	
Buntspecht																													3	
Mittelspecht	1																				1								1	
Kleinspecht																							1						1	
Heidelerche				1																									1	
Eichelhäher			7	3	1	2	2	1	5	1	2	1	2	5	6	9	14	3	8	12					1			3		
Kohlmeise	6	4	6	4	11	9	5	18	4	27	21	9	75	35	55	50	70	47	19	53	73	2	10	9	29	19	160			
Blaumeise			2	1	2		2	4	2	9	4	14	9	35	25	7	51	19	5	7	11	15	74	12	59	68	5	1		
Tannenmeise																							4	3	3	6	1	191		
Haubenmeise	1						1	2		1					1	1												8		
Sumpfmeise	3	3	2	1	1	1	1	3								2												16		
Schwanzmeise						6					1				1								7					16		
Waldbaumläufer			1			1					1		1															4		
Gartenbaumläufer			2									1																3		
Zaunkönig																														
Rotkehlchen	13	11	5	19	31	32	17	7	16	15	17	6	12	11	14	2	10	39	23	8	4	7	3	19	15	5	1	6		
Hausrotschwanz	6	6	2	1	8	5	9	4	11	14	25	5	8	7	13	5	9	6	28	25	2	4	4	21	3	4	231			
Gartenrotschwanz			2	2	4	1									1	1												11		
Ringdr. alpin + unbest.															4													4		
Amsel			4	3	2	3	2	1	3	5	4	3	2	1	3	2	2	1	1	4	1	1	3	2	1	4	1	45		
Singdrossel			3	1	1	1	2	3	2	1	2	2	2	1	3	1	1	3	4									39		
Teichrohrsänger							1																					1		
Mönchsgrasmücke	11	5	5	10	10	6	3	3	4	3	6	3	2	2	3	4	2	2	3	5	1	2	1	1			94			
Klappergrasmücke											1																	1		
Fitis	1																											2		
Zilpzalp	1		5	9	10	5	3	1	5	1	14	11	4	2	2	4	1	1	6	1	1	1	2	2	2	1	2	89		
Wintergoldhähnchen							1												2					1	1	2		9		
Sommergoldhähnchen											1	2																4		
Heckenbraunelle			1		1	1	1	2	2	2	2	1			1		2	2	2	1	1	1					17			
Distelfink																			1									2		
Erlenzeisig																			1									12		
Gimpel																			2									10		
Buchfink			2	1		1	2	1			2	5	2	3	5	2	6	1	3	5	5		4	2	1			50		
Bergfink																												2		
Goldammer																												5		
Total neu beringt	36	49	30	64	93	67	50	54	58	79	104	44	125	76	130	86	175	107	110	140	118	25	105	37	140	124	19	4	2249	
Kontrollfänge diesjährig		8	6	4	4	6	8	8	5	5	6	12	5	10	8	3	8	13	1	4	3	1	11	8	7	8	7	169		
Kontrollfänge nicht diesjährig		1	2	2		1		2	1						1		1						1	1	1	1	1	13		
Ringfunde		58	38	70	97	74	58	64	64	84	110	56	130	86	138	90	183	120	111	144	121	26	117	45	148	133	27	1		
Total Fänglinge																													4	2432

Zwergtaucher - Vogel des Jahres 2024

Ein Federball trillert für die Ö. I. – Der Zwergtaucher ist der BirdLife-Vogel des Jahres 2024. Er ist eine Charakterart für langsame Fliessgewässer, Auen und Seen, wichtige Gebiete im Zusammenhang mit der Ökologischen Infrastruktur für unser Land.

Jetzt im Winter lässt sich unser kleinster Lappentaucher gut beobachten. In der Brutzeit von April bis Juli verhält er sich dann heimlicher, verrät aber seine Anwesenheit durch markantes Trillern und auffälliges Balzverhalten.

Der Zwergtaucher ist an unterschiedlichen Gewässern zu finden, wenn sie naturnah sind und genügend Vegetation bieten. Kleine Weiher bieten sich ebenso an wie grössere Seen oder langsam fließende Flüsse, solange bewachsene Uferzonen Rückzugsraum und Brutgelegenheit bietet. Eine ausgeprägte Krautschicht unter Wasser garantiert bei klarer Sicht und geringer Tiefe gute Nahrungsgebiete. Unter wie auch über Wasser holt sich der Vogel vor allem Insekten(-larven), wechselt aber im Winter auch gerne zu kleinen Fischen. Seine bunten Jungen zieht er in einem Nest am Gewässerrand auf. Dieses wird im flachen Wasser aus Pflanzenteilen aufgeschichtet und kann bei Hochwasser schwim-



H. Glader

men. Die fürsorglichen Eltern tragen ihre Kleinen später oft auf dem Rücken herum und füttern sie. Der Zwergtaucher steht für die blauen Ebenen der Ökologischen Infrastruktur. Ein Netzwerk aus natürlichen Gewässern bietet nicht nur ihm, sondern auch vielen anderen Arten Lebensräume. Diese müssen erhalten und wo möglich in ihrer Qualität verbessert werden. Profitieren Sie von den diversen

Informations- und Schulungsunterlagen von BirdLife Schweiz, um in Ihren Sektionen über den Zwergtaucher und an seinem Beispiel über die Lebensraumbedürfnisse vieler Tier- und Pflanzenarten zu berichten. Damit unterstützen Sie das wichtige Anliegen einer funktionierenden Ökologischen Infrastruktur, deren Schutz und (Wieder-)Aufbau. (BirdLife Schweiz) birdlife.ch/zwergtaucher

Naturbilder für Websites und Präsentationen

Auf der Website von BirdLife Schweiz befindet sich eine Datenbank mit Tausenden von Fotos von Vögeln, anderen Tier- und Pflanzenarten, Lebensräumen und Naturschutzaspekten. Diese Fotos dürfen von den BirdLife-Mitgliedorganisationen im Rahmen ihrer Arbeit kostenlos genutzt werden – auf Webseiten, für Druckerzeugnisse, in Präsentationen etc. www.birdlife.ch/de/content/sektionen-birdlife-bilddatenbank

Nachweise von Haselmäusen gesucht

Bei der Nistkastenreinigung pelzige Bewohner entdeckt? Thomas Briner vom Naturmuseum Solothurn ist sehr interessiert an Beobachtungen von Haselmäusen, Siebenschläfern und Gartenschläfern und freut sich über Meldungen per E-Mail an naturmuseum@solothurn.ch

Wir brauchen Verstärkung!

VVS/BirdLife Solothurn sucht nach motivierten Personen, welche sich aktiv im Naturschutz auf kantonaler Ebene einbringen möchten, ob als Vorstandsmitglied des Kantonalverbands und/oder bei der Betreuung sozialer Medien oder auf der Redaktion des Mitteilungsblatts.



Wilde Nachbarn

Schon die ersten Zitronenfalter entdeckt? Oder sucht ein Eichhörnchen in Ihrem Garten nach versteckten Nüssen? Melden Sie Ihre Beobachtungen von Wildtieren! (Dies können Sie übrigens auch ohne Registrierung tun.)

solothurn.wildenenachbarn.ch

Jugend

Jugend-Bird Race JUBIRASO

Wie viele Vogelarten kann man in der „Witi“ im April innerhalb von drei Stunden bestimmen? Ein spannendes Erlebnis mit der Familie und/oder Freunden erwartet euch, mit anschließendem Mittagessen und einer kleinen Preisverleihung. Melde dein Team an bis 24.3.24!

Samstag, 6. April in Alfreu

Jugendausflug

Wir verbringen eine Tag in einem tollen Naturgebiet.

Samstag, 17. August

Jugendplauschtag

Gemeinsam besuchen wir den Jugendplauschtag von BirdLife Schweiz im Neeracherried.

Samstag, 14. September

Exkursionen

Kantonale Exkursion in Solothurn

Die Kantonale Exkursion ist zu Gast beim Naturförderverein Solothurn. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Sonntag, 26. Mai 2024, Details folgen

Anpacken!

Kantonaler Arbeitstag

Am Ostersonntag pflegen wir das Naturreservat Brunnersberg sowie die wertvollen Weiden auf dem Subigerberg. Jede Hilfe ist willkommen!

Samstag, 30. März 2024

08.00 Uhr, Beringungsstation Subigerberg

Tag der guten Tat, 25. Mai

Zum ersten Mal ist BirdLife einer von sechs Hauptpartnern beim „Tag der guten Tat“. Coop will damit das Freiwilligen-Engagement in der Schweiz fördern und sichtbar machen. Dies ist eine grosse Chance, Menschen ausserhalb der üblichen Kreise, in denen wir uns bewegen, anzusprechen.

Sektionen können sich mit einer Mitmachaktion oder einer Aktion mit einer Coop-Filiale daran beteiligen.

Weitere Informationen: www.birdlife.ch/de/content/tag-der-guten-tat-25-mai-2024



Kurse

Feldbotanik

Am 17. Februar startet ein Feldbotanikkurs der Kantone Bern und Solothurn.
www.feldbotanik.ch

Grundkurs Botanik

NVV Oensingen und Neuendorf bieten einen Grundkurs als Einstieg in die Pflanzenwelt.
www.nvvneuendorf.ch/verein/kurse

Mitgliederaktivierung / Vorstandsarbeit

Spannende Themen für jeden Verein!

www.birdlife.ch/kurse

8. und 29. Februar, online

Steine aus dem Fluss

Die Vielfalt der Steine fasziniert. Wollen Sie mehr wissen über die Herkunft und die Bestimmung von Steinen? Dann ist der Kurzkurs „Grundwissen zur Gesteinsbestimmung“ von Konrad Zeltner das Richtige für Sie!

Im Herbst 2024, Details folgen

weitere Anlässe

Stunde der Gartenvögel

Zählen Sie während einer Stunde die Vogelarten in Ihrem Garten und melden Sie diese!

www.birdlife.ch/sdg

8. – 12. Mai 2024

Delegiertenversammlung 2024

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt. Im Anschluss stellt Barbara Li Sanli die Grundkurs-Offensive und weitere Projekte zur Verbandsstärkung von BirdLife vor.

Freitag 8. März 2024, 19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Egerkingen

Beobachtungs- und Beringungsaktion

Vom 28. September bis 26. Oktober 2024 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung finden weitere Informationen unter

www.birdlife-so.ch/subigerberg

weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf unserer Webseite www.birdlife-so.ch

Agenda

Vogel des Jahres 2024: Zwergtaucher

8. März	VVS – DV 2024
27. Februar	Start Feldbotanikkurs 2024/25
30. März	Kantonaler Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg
6. April	Jugend-Birdrace JUBIRASO
8. - 12. Mai	Stunde der Gartenvögel
22. - 26. Mai	Festival der Natur
25. Mai	Tag der guten Tat
26. Mai	Kantonale Frühlingsexkursion in Solothurn
17. August	Jugendausflug
3.-8. September	Solothurner Waldtage in Selzach
7. September	Bird Race
14. September	BirdLife-Jugendplauschtag
Herbst	Kurs: Grundwissen Gesteinsbestimmung – „Steine aus dem Fluss“
28. Sept - 26. Okt	Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
5./6. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage

2025

11. Januar	Kantonale Winterexkursion
14. März	VVS – DV 2025

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden.
Anlässe von VVS/BirdLife Solothurn sind fett gedruckt.

Adressen

Kontaktadresse
VVS/BirdLife Solothurn

Geschäftsstelle
Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2024)
Christian Bürki, Biberist
Thomas Bürki, Deitingen
Lukas Howald, Arlesheim
Thomas Lüthi, Hägendorf
Julia Mathys, Lommiswil
Caroline Meier, Bolken
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Georgette Stebler, Nunningen
Corinne Suter, Hägendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch
im Internet: www.birdlife-so.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf
IBAN CH26 0900 0000 4600 21305
(VVS/BirdLife SO, 4500 Solothurn)
mit Vermerk „Eisvogel“ reicht
und Sie erhalten den Eisvogel
und alle Einladungen während
eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 51/Febr. 2024
Mitteilungsblatt von
VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (CS)

Mitarbeit: Christian Bürki (CB),
Thomas Lüthi (TL), Barbara
Schlup, BirdLife Schweiz

Fotos: , S. Bachmann, H. Glader,
A. Kahraman, T. Lüthi, D. Schär,
B. Schlup, C. Suter, S. Suter

Der nächste Eisvogel erscheint
im September 2024